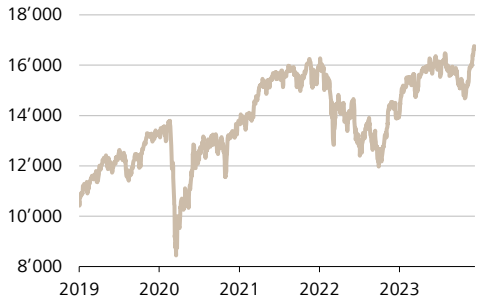
Marktkommentar

Die Stimmung an den Börsen tendiert in Richtung Euphorie. Grund sind die Aussagen der Notenbanken, wonach der Zinsgipfel erreicht ist. Anleger rechnen nun bereits mit Zinssenkungen und haben Angst, etwas zu verpassen – das ist gefährlich.

CHART DER WOCHE

Gefragte deutsche Aktien

Wertentwicklung des Deutschen Aktienindex (DAX)



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Deutschland steckt in einer Rezession. Gleichzeitig handelt der Leitindex DAX auf einem Allzeithoch. Was nach einem Widerspruch klingt, hat gute Gründe. So waren die grössten deutschen Unternehmen in den vergangenen 18 Monaten mit einem Kursgewinnverhältnis unter 12 attraktiv bewertet. Zudem haben die Aktien des Softwarekonzerns SAP 2023 gut 50% zugelegt. Das Index-Schwergewicht leistet damit einen wesentlichen Performancebeitrag. Investoren gehen offensichtlich davon aus, dass die konjunkturelle Talsohle erreicht ist, und positionieren sich bereits für den Aufschwung. Mit einer Verdoppelung seit dem Corona-Absturz im März 2020 ist allerdings viel Optimismus eingepreist.

AUFGEFALLEN

Rückrufaktion bei Tesla

Der Elektroautobauer Tesla muss bei mehr als 2 Millionen Autos ein Softwareupdate durchführen, damit der Autopilot wieder richtig funktioniert. Die Aktie reagierte nicht darauf.

AUF DER AGENDA

Zinsentscheid Japan

Am 19. Dezember tagt die Bank of Japan. Anleger erhoffen sich Informationen über ein mögliches Ende der lockeren Geldpolitik.

Jahresendrally geht weiter: Die Aussagen der US-Notenbank Fed wurden von Anlegern positiv aufgenommen und schoben die Börsen auch in der drittletzten Woche des Jahres an. Mit einer Gesamtrendite von 7.0% seit Anfang Jahr steuert der breite Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Performance Index (SPI), auf ein durchschnittlich gutes Jahr hin. Die europäischen und US-amerikanischen Leitindizes liegen nach den vergangenen Handelstagen deutlich zweistellig im Plus. Viele haben die Verluste aus dem Vorjahr weitgehend wettgemacht. Unternehmensseitig ist es ruhig. Positive Nachrichten kamen für einmal von ams-OSRAM. Der Sensorhersteller hat über eine Kapitalerhöhung, Anleiheemission und andere Transaktionen insgesamt 2.25 Milliarden Schweizer Franken aufgenommen.

Stabile Leitzinsen: Die Inflationsrate in den USA ist gegenüber dem Vorjahresmonat von 3.2% auf 3.1% gesunken. Die Kerninflation notiert unverändert bei 4.0%. Damit zeigt die restriktive Geldpolitik nach wie vor Wirkung. Das sieht auch die US-Notenbank Fed so. Sie hat an ihrer letzten Sitzung im Jahr 2023 den Leitzins unverändert belassen. Erfreulich wurde die Nachricht aufgenommen, dass die Währungshüter für das kommende Jahr drei Leitzinssenkungen in Aussicht stellen. Auch die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat am Donnerstag nicht weiter an der Zinsschraube gedreht, da die restriktive Geldpolitik dem Teuerungsdruck entgegenwirkt. Eine weitere Straffung der Geldpolitik wird zwar nicht ausgeschlossen, allerdings stünden im gegenwärtigen Umfeld Devisenverkäufe im Vordergrund. Zudem rechnet die SNB ab dem zweiten Halbjahr 2024 mit einer leicht niedrigeren Inflation. Für 2025 wurde die Prognose von 2.1% auf 1.9% gesenkt. In die gleiche Richtung zielt die Europäische Zentralbank (EZB), die ebenfalls an ihrem gegenwärtigen Leitzins festhält. Angesichts der aktuell schrumpfenden britischen Wirtschaft erstaunt es daher nicht, dass die Bank of England (BoE) ihren Leitzins ebenfalls unverändert belassen hat.

Licht und Schatten für Deutschland: Die Einschätzungen der deutschen Konjunktur haben sich laut dem Indikator des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) wider Erwarten verbessert. Es ist der fünfte Anstieg in Folge. Die wirtschaftliche Talsohle scheint zwar in Griffweite, dennoch rechnet das Bundesministerium im vierten Quartal erneut mit einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP). Aufgrund des geldpolitischen Gegenwindes und der Schwäche der Industrie ist allerdings nicht unmittelbar, sondern erst im Verlauf des kommenden Jahres mit einem wirtschaftlichen Aufschwung zu rechnen. Für Gegenwind könnte das reduzierte Haushaltsbudget sorgen. Gekürzt wird vor allem beim Klima- und Transformationsfonds. Für Projekte der Energiewende stehen 2024 demnach 12.7 Milliarden Euro weniger zur Verfügung als ursprünglich budgetiert.

Gefragte spanische Mode: Der spanische Modekonzern Inditex hat seinen Gewinn im Zeitraum von Februar bis Oktober um einen Drittel auf 4.1 Milliarden Euro gesteigert. Damit scheinen Inflation und eine Abschwächung der Konjunkturdynamik den Konzern weitgehend unbeeindruckt zu lassen. Mit einem Kursanstieg von 55% seit Anfang Jahr gehören die Aktien zu den stärksten Titeln im spanischen Leitindex IBEX 35.

Das erste SPAC an der Schweizer Börse: 2020 wurde vom Silicon Valley Journal als Jahr der SPAC (Special Purpose Acquisition Company) betitelt. Die diesbezügliche Euphorie ist längst vorüber. Dennoch hat auch die in der Schweiz ansässige VT5 mit der Übernahme des Transformatorherstellers R&S Group nun ihre Mantelgesellschaft mit Leben gefüllt. Mit Hilfe einer SPAC sollten Börsengänge vereinfacht werden. Rückblickend war es wohl eher ein Auswuchs billigen Geldes. Immerhin ist das Börsendebüt von R&S Group geglückt, die Valoren notierten am ersten Handelstag positiv.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.